

Der Sitz des Europarates

Quelle: CVCE. European Navigator. Raquel Valls.

Urheberrecht: (c) CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL: http://www.cvce.eu/obj/der_sitz_des_euoparates-de-14542187-89fd-47bo-9abo-7f92c4f4980e.html

Publication date: 08/07/2016



Der Sitz des Europarates

Auf der Konferenz zur Gründung des Europarates, die vom 3. bis 5. Mai 1949 in London stattfand, beschlossen die Regierungsvertreter der Gründerstaaten der Organisation, den Sitz des Europarates in Straßburg anzusiedeln. Die Stadt, die jahrhundertlang im Zentrum der deutsch-französischen Konflikte gestanden hatte, wurde als Symbol für die europäische Versöhnung gewählt.

Artikel 11 der Satzung des Europarates, die am 5. Mai 1949 in London unterzeichnet wurde, legt den Sitz der Organisation in Straßburg fest. Außerdem bestimmt Artikel 40 Absatz b, dass „ein Sonderabkommen mit der Regierung der Französischen Republik über die Privilegien und Immunitäten abgeschlossen werden [wird], die der Rat an seinem Sitze genießen soll“.

Dieses Sonderabkommen über den Sitz des Europarates wurde am 2. September 1949 in Paris zwischen dem Europarat und der Regierung der Französischen Republik geschlossen, um die Ausführung der beiden eben genannten Artikel zu gewährleisten. Das Abkommen trat am 28. November 1949 in Kraft, nach einem Briefwechsel zwischen dem Generalsekretär des Europarates, der dazu durch einen Beschluss des Ministerkomitees befugt war, und dem dazu beauftragten Vertreter der französischen Regierung.

Die Gebäude des Europarates befinden sich im Europäischen Viertel in Straßburg.

Das „Maison de l'Europe“ war bis zur Einweihung des neuen „Palais de l'Europe“ am 28. Januar 1977 Arbeitsort der Organisation. Bis das Europäische Parlament im Dezember 1999 sein eigenes Tagungsgebäude in Straßburg erhielt, fanden die Plenartagungen der Versammlung der Europäischen Gemeinschaften ebenfalls im Sitzungssaal des Europapalastes statt.

Schließlich wurde 1966 das „Palais des droits de l'homme“ gebaut, in dem die Europäische Menschenrechtskommission und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte untergebracht wurden. Das Gebäude erwies sich jedoch im Laufe der Jahre als zu klein, und 1991 begannen die Bauarbeiten an einem neuen Palais, das im Juni 1995 eingeweiht wurde.

Adresse:

Europarat
Avenue de l'Europe
F-67075 Strasbourg Cedex